GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Engen

Dezember 2017 - März 2018

Ein Licht bricht durch in die Dunkelheit

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3	Gottesdienste	18
Andacht	4	Weihnachtsgottesdienste	20
Adventskonzert	6	Jubelkonfirmation	21
Margot Käßmann in Engen	7	Fotoimpressionen	22
Brot für die Welt	10	Kindergottesdienst	24
Flüchtlingshilfe	11	Spätgottesdienst	25
Ein Kopf der Gemeinde	12	News aus der Kirchenmusik	26
Konfis auf Reisen	13	Lichterweg	27
Kinderwohnung auf Reisen	14	Nachrichten für die Gemeinde	28
Familienfreizeit	15	Winterfreizeit	31
Kasualien	17	Jahreslosung	32
Gottesdienste in den Heimen	17	Weltgebetstag	34

Der Gemeindebrief ist das Mitteilungsblatt der Ev. Kirchengemeinde Engen. Er erscheint im Allgemeinen dreimal im Jahr und ist kostenlos. Zur Deckung der Kosten freuen wir uns über Spenden.

Herzlichen Dank!
Sparkasse Engen-Gottmadingen
Konto: IBAN: DE32 6925 1445 0005 0099 56
Spendenkonto: IBAN: DE18 6925 1445 0005 3133 33
BIC: SOLADES1ENG

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 1. Februar 2018

Impressum: Herausgeber: Evang. Pfarramt, 78234 Engen, Hewenstr. 16,
Tel. 07733/8924, Fax 07733/2941
E-Mail Pfarramt: pfarramt@evgemeinde-engen.de
E-Mail Pfarrer: pfarrer@evgemeinde-engen.de
E-Mail Redaktion: redaktion.gemeindebrief@evgemeinde-engen.de
Homepage: www.evgemeinde-engen.de

Pfarrbürozeiten: Mi. – Fr. 10 - 13 Uhr und nach Vereinbarung

V. f. d. Inh.: Pfr. Michael Wurster **Redaktion:** Eckhart Fink

Mitarbeiter: Ina Böhm / Ilse Gritz / Ulrike Heydenreich / Conny Hoffmann / Ronja Hoppe / Martin Jäckel / Michael Kotzerke / Sabine Kotzerke / Familie Moser / Leon Nilson / Heike Trunz / Torsten Trunz / Martina Wangerin / Ole Wangerin

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten Ihren neuen Gemeindebrief in der Hand und merken sicher, dass er ein wenig anders „daher kommt“. Tatsächlich haben wir die Schrift an die modernen Lesegewohnheiten angepasst und das Layout noch etwas frischer gestaltet. So wirkt der Gemeindebrief zeitgemäßer und es macht Ihnen hoffentlich noch viel mehr Freude, darin zu lesen.

In der nächsten Zeit werden wir uns ausführlich mit dem Thema Fundraising beschäftigen. Was das genau ist, erfahren Sie unter den „Nachrichten für die Gemeinde“.

Ein weiteres Mal kehrten die Teilnehmer begeistert von der Familienfreizeit zurück und unsere Konfis waren auch auf Reisen.

Zeit zur Einkehr und Impulse für die Weihnachtszeit finden Sie beim Besuch des Adventskonzerts unseres Chores und beim Abend zum Advent mit Margot Käßmann und Werner Hucks in der Engener Stadthalle. Zwei Termine, die Sie sich unbedingt merken sollten!

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre Ihres Gemeindebriefes.

Ihr

PS: Ab sofort sind wir auch direkt für Sie per Mail erreichbar:

Schreiben Sie uns an *redaktion.gemeindebrief@evgemeinde-engen.de*
Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Anregungen.

„Licht bricht durch in die Dunkelheit“

Liebe Leserin, lieber Leser,

Herbstzeit, auf den Winter zu. Diese Zeit ist geprägt von zwiespältigen Gefühlen, zumal bei uns in Deutschland. Fallende Blätter, morgendliche Nebel, kurzes Tageslicht. Die Vögel singen nicht mehr, die Natur schweigt. Mit der Stille in der Natur, mit dem Ende der sommerlichen Geschäftigkeit breitet sich bei manchen *Melancholie* aus. Auch der Mensch beschäftigt sich mit seiner Vergänglichkeit, am Volkstrauertag, am Ewigkeitssonntag. Andere lesen Gedichte, um der Melancholie etwas Schönes abzugewinnen. Denn auch der Herbst, der Winter haben ja ihre schönen Seiten. *„Über allen Wipfeln ist Ruh“*, von Johann Wolfgang von Goethe. Die Stille in der Natur als tiefer Genuss. *„Nebelland“* von Ingeborg Bachmann. Die winterliche Natur als mystische Erfahrung: *„Nebelland hab ich gesehen, Nebelherz hab ich gegessen.“*

Der Mensch braucht das *Licht*. Wie alle tagaktiven Geschöpfe brauchen wir Wärme, Licht, Sonne, Energie. Und im Herbst und Winter gibt es wenig davon. Darum werden auch manche depressiv. Und darum ist die *Dunkelheit* von jeher ein Synonym für das *Unheimliche, Abgründige, Böse*. Menschen gehen nicht gern in den dämmrigen Wald, weil sie die Dunkelheit fürchten. Der dunkle Wald ist faszinierend, gerade auch für die deutsche Seele. Aber mehr noch ist er furchteinflößend. Im Wald waren früher zwielichtige Gestalten zuhause, und auch wenn es die da längst nicht mehr gibt: Unser Unbewusstes kennt sie noch und bekommt Angst. Aber auch in der *Bibel* gilt das Dunkle als Chiffre fürs Böse: Die vorletzte der 10 Plagen ist eine dreitägige Dunkelheit. Jona muss drei Tage Dunkelheit aushalten: Im Bauch des Fisches kommt er zur Besinnung. Und Jesus heilt Blinde, die in dauernder Dunkelheit leben.

Was machen wir nur mit der Dunkelheit, die jeden Herbst wiederkommt und der wir nicht ausweichen können? Man kann die ambivalente Schönheit des Dunklen genießen, wie es die angesprochenen Gedichte taten. Man kann sich dem Dunklen auch ganz *aussetzen*, wie es z. B. *Leonard Cohen* tat. Dieser geniale Liederdichter und Sänger jüdischer Herkunft brachte kurz vor seinem Tod letztes Jahr seine letzte Platte heraus: *„You want it darker.“* (Du willst es dunkler). Im gleichnamigen

Song ringt er mit Gott, dessen Größe er durchaus anerkennt („Magnified, sanctified be the holy name“), dem er aber angesichts des Leids auf der Erde Tatenlosigkeit vorwirft („You want it darker“). Schwarz und dunkel ist Cohens Sprache, was auch auf die eigene Krankheit zurückzuführen sein mag. Keine Hoffnung schwingt da durch, obwohl er an Gott festhält. Der Song schließt mit dem hebräischen Ruf *„Hineni“,* das heißt: Hier bin ich Gott, ich bin bereit. Kurz nach Erscheinen der Platte starb er.

Dieses Ringen des Dichters mit seinem Gott ist sicher sehr beeindruckend durch den starken biografischen Bezug. Aber eine christliche Haltung ist es nicht. (Auch nicht die entsprechend jüdische!) Christen feiern Weihnachten, weil sie an das *Licht* glauben! Denn *Gott ist Licht*, der Gegensatz zum Dunkel. *„Licht ist das Kleid, das du anhast“*, sagt Psalm 104 über Gott. Und dieser mit Licht bekleidete Gott hat schon bei der Schöpfung gegen die Dunkelheit gekämpft. Vers 2+3, ganz am Anfang der Bibel: *„Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. Und Gott sprach: es werde Licht. Und es ward Licht.“* Gott ist Licht, und er ist der *Lebensspender*! Er kämpft gegen das Chaos, und er erkämpft das Leben. Er spendet uns Leben, jeden Tag. Er gibt uns die Lebensgrundlagen, damit wir leben können. Und immer noch, auch heute, und auch gegen die Kräfte des Dunklen gerichtet, die manchmal im Leben der Völker spürbar sind, gilt die Zusage an Noah: „*Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“* Gott hat es uns versprochen. Und was er verspricht, hält er auch. Und weil er weiß, wie schwach wir sind, und weil er weiß, dass wir oftmals dem Bösen nachgeben: Darum hat er *Jesus* geschickt. Jesus ist das Licht, das in die Dunkelheit bricht. Denn er zeigt uns, dass Gott bei uns ist. Jesus wird geboren, das heißt: *Gott kommt hinein* in unsere Welt. Er kommt hinein in unsere Dunkelheit. Er setzt sich dem Dunklen aus, dem Leid, dem Tod, der Vergänglichkeit. Er lässt es aber nicht dabei. Er *überwindet es*. Er setzt das Leben durch, er gibt uns Hoffnung.

„Licht bricht durch in die Dunkelheit, bahnt den Weg in die Ewigkeit, Leben strömt aus in unsre Zeit: Jesus Christus ist da.“

Ihr

Adventskonzert in der Stadtkirche Engen

Claudio Monteverdi, vor 450 Jahren im italienischen Cremona geboren, ist zweifelsohne der Jubilar des Jahres 2017 am europäischen Musikhimmel. Diesem außerordentlichen Jahrestag zollt auch unsere Kantorei Respekt, indem sie sein „Magnificat“ zu 6 Stimmen für Chor, Soli, Violine, Viola und basso continuo ins Zentrum des diesjährigen Adventskonzertes stellt. Monteverdi, geboren 1567, gestorben im fast biblischen Alter von 76 Jahren in Venedig, gilt als Wegbereiter der modernen europäischen Musik auf fast allen Ebenen: Weder die Oper noch die Chorliteratur des Abendlandes wären ohne ihn denkbar. Unser „Magnificat“ ist die „kleine Schwester“ des Magnificats aus seiner berühmten „Marienvesper“. Dieser Lobpreis Gottes durch die mit Jesus schwangere Maria inspirierte viele andere Komponisten, so auch Heinrich Schütz (1585-1672). Sein „Deutsches Magnificat" „Meine Seele erhebt den Herrn“ für zwei vierstimmige Chöre wird ebenfalls zu hören sein. Weitere Werke sind Psalm 103 „Lobe den Herrn, meine Seele“ für zwei Chöre und Solisten in der Vertonung von Heinrich Schütz sowie die Adventsmusik „Ach lieber Herre Gott, wecke mich auf“ für Sopran Solo, drei Posaunen und basso continuo von Johann Rosenmüller (1619-1684). Auch die Lieder zum Mitsingen werden den adventlichen Lobpreis Gottes zum Thema haben.

Unterstützt wird unsere Kantorei durch das Ensemble „Pincimonio Vocale“ aus Südtirol, das sich aus den Sängern Gudrun Mayrl (Sopran), Irene Clara (Sopran), Renzo Huber (Tenor) und Raimund Pitscheider (Bass) zusammensetzt. Sie übernehmen auch die Solopartien der einzelnen Werke. Das kleine, aber feine Orchester besteht aus solistisch besetzten Streichern, drei Posaunen, einer Laute und Orgel - alles Barockinstrumente. Karten sind zum Preis von 15/11 Euro ab dem 11.11. in der Buchhandlung am Markt (Tel. 5789) erhältlich. Für Kinder zwischen 7 und 17 Jahren beträgt der Eintrittspreis 5 Euro. An der Abendkasse kosten die Karten für Erwachsene 17/13 Euro. Die Gesamtleitung des Konzertes liegt in den Händen von Sabine Kotzerke.

Ilse Gritz

Wenn die Dunkelheit leuchtet
Ein Abend zum Advent mit Margot Käßmann und Werner Hucks

Zu einem besonderen Abend lädt unsere Evangelische Kirchengemeinde ein. Am Mittwoch, 13. Dezember, 19.30 Uhr (Einlass 19.00 Uhr), ist die bekannte Theologin Margot Käßmann in der Stadthalle Engen zu Gast. Musikalisch wird sie begleitet von dem Ausnahmegitarristen Werner Hucks, der alte und neue Adventslieder beeindruckend interpretiert.

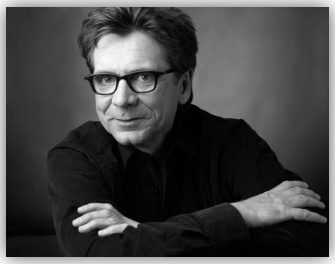
„Im Advent geht es darum, die Dunkelheit wahrzunehmen“, sagt Margot Käßmann, „und die Sehnsucht wachzuhalten, dass es anders sein könnte: heller, kreativer, lebensfroh, ja lebenssatt.“ Gemeinsam mit Werner Hucks macht sie sich auf die Suche nach dem Licht im Dunkel. Margot Käßmann lässt das Publikum an eigenen Gedanken zum Advent teilhaben und erzählt Weihnachtserlebnisse. Außerdem liest sie Geschichten und Gedichte bekannter und unbekannter Autor(inn)en. Jeder Text wirkt wie ein Licht, dass die Dunkelheit durchbricht.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Buch Greuter statt.

Wir bedanken uns herzlich bei der Sparkasse Engen-Gottmadingen, den Stadtwerken Engen und der Stadt Engen für die freundliche Unterstützung. Der Erlös dieser Veranstaltung fließt in vollem Umfang in die Bauarbeiten unserer Kirchengemeinde.

Eintrittskarten gibt es beim Evangelischen Pfarramt in Engen, ***während der Öffnungszeiten Mi - Fr 10-13 Uhr,*** bei Schreibwaren Körner in Engen und bei Buch Greuter Radolfzell, Singen, Rottweil, Tuttlingen zum Preis von 16 Euro/14 Euro mit GreuterCard.

Das Autorenduo freut sich schon sehr auf den Besuch in Engen und lädt Sie mit folgenden Worten ganz persönlich zu diesem Abend ein:



Familiengottesdienst am Heilig Abend. Die Kirchenvorsteherin begann, die Weihnachtsgeschichte zu lesen: „Es begab sich aber zu der Zeit…“ Ein Junge, der neben mir auf den Altarstufen saß, stöhnte: „Oh Mann, die Story kenn ich schon!“ Ich habe ihm zugeflüstert: Ja, das ist gut, dass Du diese Geschichte schon kennst. Denn da wird in wunderschönen Worten davon erzählt, wie Gott in die Welt kam. Du wirst sie noch sehr oft in Deinem Leben hören: Vielleicht einmal mit der Frau, in die du verliebt bist, als junger Vater mit Deinem Kind an der Hand. Und eines Tages als alter Mann. Und jedes Mal wirst Du diese wunderbare Geschichte neu hören, wirst etwas Neues entdecken und sie wird Dich neu anrühren.“

„Deswegen freue ich mich auf die Advents- und Weihnachtszeit, in der wir gemeinsam die alten Geschichten neu lesen und hören. Am 13. Dezember werde ich einige alte und einige neue Geschichten mit nach Engen bringen. Ich freue mich auf einen adventlichen Abend gemeinsam mit dem Gitarristen Werner Hucks – und mit Ihnen!“

Ihre Margot Käßmann

Fotos: © Julia Baumgart-ekd, © Paul Yates

Eckhart Fink

Weihnachten sagt…

Gott ist kein einsamer Himmelsherrscher, sondern mitten unter uns wie ein Freund oder eine Schwester, wie ein Mensch, der etwas weiß von den Höhen und Tiefen des Lebens, von Liebe und Glück, aber auch von Ängsten und Sorgen.

MARGOT KÄSSMANN

Foto: Lotz

„Wasser für alle“ - die 59. Aktion von Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben und kein Wachstum. Kaum vorstellbar, dass fast 700 Millionen Menschen auf der Erde keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Das evangelische Hilfswerk Brot für die Welt stellt deshalb das Recht auf Wasser für alle ins Zentrum der neuen Spendenaktion.
In vielen Städten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind Arme von der städtischen Versorgung abgeschnitten. Noch schlimmer ist die Situation auf dem Land: Wasser muss oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Frauen und Mädchen müssen das kostbare Gut häufig kilometerweit schleppen – Liter für Liter. Vor der Schule oder statt Schule.
Und dabei handelt es sich noch nicht einmal unbedingt um trinkbares Wasser. Aber wer keine Wahl hat, trinkt auch verunreinigtes Wasser, nutzt es zur Essenszubereitung und zur Hygiene. Mehrere Millionen Kinder und Erwachsene sterben jährlich an den Folgen von verseuchtem Wasser. Und an den Folgen nicht vorhandener Toiletten. Jeder Dritte lebt ohne sanitäre Einrichtungen. Wenn der Regen infolge des Klimawandels immer häufiger ausbleibt, wenn Konflikte die Wasserversorgung verhindern, bekommen auch Ackerböden und Vieh nicht mehr ausreichend Wasser. Tiere sterben, Ernten fallen dürftig aus und Hunger ist die Folge. Unterstützen Sie die Aktion mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet! Tragen auch Sie dazu bei, armen Familien zu ihrem täglich’ Wasser neben dem Brot zu verhelfen! Wasser für alle!

Überweisungsträger liegen dem Gemeindebrief bei.
Bis 200 € gilt der Überweisungsträger als Spendenquittung.
Herzlichen Dank für Ihre Gabe!

Flüchtlingshilfe in Engen

Die Flüchtlingsarbeit in Engen befindet sich bereits im dritten Jahr.
Viele Helferinnen und Helfer haben in diesen drei Jahren sehr aktiv und engagiert Integrationsarbeit geleistet und es sind intensive Freundschaften entstanden.
Die Arbeit hat sich im Laufe der Zeit sehr verändert. Die große Flüchtlingswelle ist erst einmal vorbei und es geht nicht mehr so akut zu. Das macht die Flüchtlingsarbeit einerseits etwas stabiler. Allerdings sind die Herausforderungen nicht weniger geworden.
Die Schwerpunkte liegen nach wie vor auf den Deutschkursen, intensiver ist die Integration durch Ausbildung bzw. Arbeitssuche geworden und die verzweifelte Suche nach Wohnungen in Engen. Das kann sicher jeder unterstreichen, der auf Wohnungssuche in Engen ist.
Lust und Frust der Integrationsarbeit ereilten auch uns.
Die Arbeit gestaltet sich oft nicht so, wie wir es wünschen würden: Die Unterschiede der Traditionen und Kulturen sind spürbar aber überwindbar, wenn wir uns darauf einstellen und den Menschen die Zeit lassen, die sie brauchen, sich auch auf uns einstellen zu können. Insofern ist gegenseitige Geduld ein großes Attribut in der Arbeit mit den Bewohnern. aber auch mit dem Umfeld.
Der Schwund an Helferinnen und Helfern ist spürbar, so dass einige Ideen nicht so umgesetzt werden können, wie wir es uns vielleicht vorstellen. Insofern sind wir dankbar für jeden, der sich uns anschließen möchte.

Am 15.10.2017 startete mit der Auftaktveranstaltung die Reihe „Unser buntes Engen“. Der Helferkreis und der Integrationsbeauftragte der Stadt Engen, Dr. David Tchakoura, haben die Veranstaltungsreihe initiiert und wir freuen uns gemeinsam auf die Inputs und Veranstaltungen der Engener. Einige Flüchtlinge haben die Veranstaltung besucht und bereichert (siehe Bild), und auch sie freuen sich, ihre Kulturen einbringen zu können und von unseren zu lernen.

Ina Böhm

Ein Kopf unserer Gemeinde – drei Fragen an Martin Jäckel

Was tun Sie in unserer Gemeinde?

Ich singe in der Kantorei und bin im Förderkreis für Kirchenmusik für die Mitgliederbetreuung und Webseite zuständig. Auch für die neue Akustikanlage bin ich eine der Ansprechpersonen.

Daneben helfe ich bei der Organisation und Verwirklichung verschiedener Gemeindeaktivitäten, wie Winterfreizeit und Familienfreizeit, Gemeindefest und Altstadtfest oder dem Kindermusical.

Und schließlich freut es mich sehr, ein Teil des „Senfkorn-Hauskreises“ zu sein.

Was gefällt Ihnen an unserer Gemeinde?

Das ist vor allem die Vielfältigkeit, sowohl der Gottesdienstformen als auch der einzelnen Kreise, aber auch die des Glaubenslebens der mir bekannten Gemeindeglieder und die dafür notwendige Offenheit.

Was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde:

Zum einen ein noch stärkeres Zusammenwachsen in allen Gemeindeaktivitäten. Wir haben so viele Talente, die wir einbringen können. Auch ein „rein quantitatives“ Wachstum – besonders bei Familien und Jugendlichen/Jungen Erwachsenen (wie sich das wahrscheinlich jede Gemeinde wünscht).

Zu guter Letzt, einen schönen und einladenden Ort, an dem dies alles möglich ist – sprich, eine gute Umsetzung des anstehenden Gemeindehausneubaues.

Eckhart Fink

Unsere Konfis auf Reisen

Die diesjährige Konfifreizeit fand vom 27. bis 30.10.2017 erneut in Bonndorf im Schwarzwald statt. Elf Konfirmanden und einige Betreuer machten sich auf den Weg zum Martin-Gerbert-Haus. Dort wurde über die Gemeinschaft, den Zusammenhalt, die Bibel und natürlich über Gott gesprochen. Dies wurde im Laufe der Freizeit mit ein paar Spielen und Theaterstücken vertieft. Der Höhepunkt der diesjährigen Freizeit war neben dem selbst gestalteten Gottesdienst, der “Bunte Abend”, an dem die Teilnehmer viel Spaß hatten. Abschließend waren sich alle einig, es war ein supertolles Wochenende.

Leon Nilson

Die Kinderwohnung auf Reisen

Die Sommerfreizeit der Kinderwohnung Kunterbunt führte dieses Jahr in die Nähe von Baden-Baden, nach Loffenau im schönen Murgtal. Sieben Kinder erlebten dort im Ferienheim Loffenau fünf ereignisreiche Tage. Tagsüber unternahmen wir verschiedene Ausflüge in die nähere Umgebung. Besonders interessant war der Besuch bei Elefanten, Affen und Eisbären im Karlsruher Zoo. Lange standen die Kinder vor den einzelnen Gehegen und beobachteten die Tiere genau. Der Besuch im Erlebnisbad „Cuppamare“ in Kuppenheim machte den Kindern jede Menge Spaß, konnten sie doch herrlich auf der Rutsche ins Wasser sausen und im Sprungbecken den Sprung vom Fünfmeterbrett wagen. In Forbach besichtigten wir die alte Holzbrücke, spielten auf dem Wasserspielplatz und wagten sogar ein Bad in der kalten Murg. Am Nachmittag vergnügten wir uns dann noch beim Kegeln, wobei unsere Trefferquote mehr schlecht als recht war, was jedoch den Spaß nicht minderte. Nach den Ausflügen konnte im und um das Haus gespielt und gemalt werden. Eine Nachtwanderung zum Laufbach-Wasserfall, eine Schatzsuche mit Kooperationsspielen, das Bemalen von Stofftaschen und ein Kinoabend mit Popcorn sorgten dafür, dass auch am Abend nie Langeweile aufkam. Am letzten Abend gab es dann eine Grillparty mit Lagerfeuer in unserem schönen Garten. Ziemlich müde fuhren dann alle nach dieser abwechslungsreichen Woche wieder zurück nach Engen.

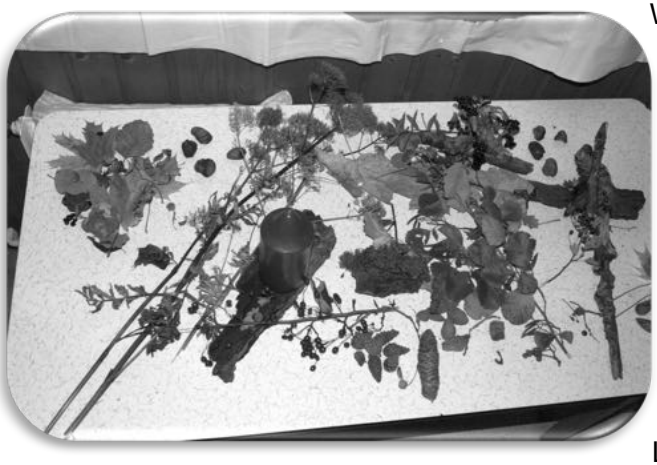
Ronja Hoppe

Entdecke den Luther in Dir!
Familienfreizeit Trossingen (6. – 8.10.2017)

Unter dem Motto „Entdecke den Luther in Dir“ stand die diesjährige Familienfreizeit in Trossingen, zu der sich sechs Familien und drei Begleiter aus der Gemeinde Engen aufgemacht haben. Ziel war es, Zeit miteinander zu verbringen, gute Gespräche zu führen und sich mit Luther auseinanderzusetzen (was sich im Reformationsjahr sehr gut anbietet).
Am ersten Abend wurde nach dem gemeinsamen Abendessen in der Andacht dann auch die Frage erörtert, wie und warum Luther – der gebürtig eigentlich „Luder“ hieß – seinen Namen änderte. (Diese Tatsache hatte schon im Vorfeld einige Teilnehmer zu einem Wortspiel bezüglich des Mottos der Freizeit animiert).

Am nächsten Tag standen bei strahlendem Sonnenschein verschiedene Aktivitäten auf dem Programm: Die jüngeren Kinder näherten sich künstlerisch beim Formen und Bemalen von Salzteig dem Thema an, wobei Luthers Erkenntnis: „Gott liebt mich!“ hier im Fokus der Umsetzung stand. Die Jugendlichen drehten einen Lutherfilm mit Playmobilmännchen, während sich die Erwachsenen mit dem Bibeltext Römer 3,21-28 ausführlich auseinander setzten. Dabei stand eine Frage im Vordergrund: Sind es Taten

und/oder die Gnade Gottes, die uns in das Reich Gottes bringen können?
Am Nachmittag ging es dann auf „Entdeckungstour“ durch Wald und Felder – in verschiedenen Stationen mussten bestimmte Aufgaben gelöst werden. Hier konnten wir bei bestem Wetter die Natur genießen und entdeckten viele Versteinerungen, was besonders die Kinder begeisterte. Vielen wurde so bewusst, warum diese Region sogar mit Saurierfunden aufwarten kann. Den Tag ließen wir mit einem gemütlichen Raclette-Essen und „Malventee“ ausklingen.
Der Sonntag startete mit einem Gottesdienst, der die Lutherrose und ihre Symbolik in den Mittelpunkt rückte, zudem wurde der sehr gelungene Lutherfilm gezeigt (hier vielen Dank an Martin Jäckel, der viel Arbeit damit hatte. Es hat sich gelohnt.). Dieser spiegelte das Leben Luthers in Grundzügen wider und nahm insbesondere die Zeit nach dem Thesenanschlag in Augenschein.
Anschließend wurde traditionell gebastelt – es entstand ein „Luther ärgere Dich nicht“-Spiel – bevor es nach dem Mittagessen zurück nach Engen ging.



Wir bedanken uns bei allen Organisatoren recht herzlich für die sehr gute Vorbereitung, die tolle Durchführung, die Impulse und das gute Essen. Danke auch an die beiden Kinderbetreuerinnen Lilli und Malin! Es war ein rundum gelungenes, bereicherndes Wochenende, welches noch lange in uns nachwirken wird.

Familie Moser

Aus unseren Kirchenbüchern:

Getauft wurden

Alexander Moritz STEURICH, Engen
Lina Christin LUXEMBURG, Engen
Elias Dominik LUXEMBURG, Engen
John MAUS, Engen
Erik REICHELT, E.-Welschingen
Zachar TRUPP, E.-Welschingen

Getraut wurden

Christian und Ramona FORMER, geb. Hägert
Manuel und Jessica KRAMER, geb. Hauser
Johannes und Nadine KARKER, geb. Bäurle

Bestattet wurden

Peter ZELCK, Engen, 75 Jahre
Gertrud SCHNEIDERHEINZE, Engen, 86 Jahre
Charlotte NOACK, Engen, 88 Jahre
Karl SCHMIDT, E.-Anselfingen, 64 Jahre
Maria FASS, Engen, 91 Jahre
Renate FOTH, Engen, 87 Jahre
Ilse HOFFMANN, Engen, 84 Jahre
Gerlinde SCHÖTTGEN, Engen, 83 Jahre
Bruno HOTTENROTH, Engen, 75 Jahre

Gottesdienste

So.	03.12.17	10.00	Gottesdienst
So.	10.12.17	**11.00**	Spät-Gottesdienst mit Kindergottesdienst
So.	17.12.17	10.00	Gottesdienst mit Kinderkantorei, Kirchencafé, Liedlupe
Fr.	22.12.17	17.00	Lichterweg zur Weihnachtskrippe
So.	24.12.17	15.30	Familiengottesdienst in Engen
So.	24.12.17	17.30	Christvesper
So.	24.12.17	22.00	Christmette
Mo.	25.12.17	10.00	Festgottesdienst mit Abendmahl, Kantorei
Di.	26.12.17	10.00	Gottesdienst
So.	31.12.17	18.00	Jahresschluss-Gottesdienst mit Abendmahl

Sa.	06.01.18		Epiphanias *(Informationen entnehmen Sie bitte der Presse)*
So.	07.01.18	10.00	Gottesdienst
So.	14.01.18	10.00	Gottesdienst gestaltet von den Teilnehmern der Familienfreizeit, Kirchencafé
So.	21.01.18	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, LiedLupe
So.	28.01.18	10.00	Gottesdienst mit Beteiligung der Konfirmanden

So.	04.02.18	10.00	Gottesdienst
So.	11.02.18	10.00	Gottesdienst
So.	18.02.18	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	25.02.18	10.00	Gottesdienst mit Kirchencafé

Fr.	02.03.18		Gottesdienst zum Weltgebetstag **Die Uhrzeit entnehmen Sie bitte der Presse**
So.	04.03.18	10.00	Gottesdienst mit Jugendkantorei, LiedLupe, Kirchencafé
So.	11.03.18	10.00	Gottesdienst mit Kinderkantorei
So.	18.03.18	**11.00**	Spät-Gottesdienst
So.	25.03.18	10.00	Gottesdienst

Änderungen sind möglich.
Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen im Hegaukurier.

Gottesdienste in den Altenheimen

Seniorenheim Katharina Schillerstraße,
14 Uhr: jeweils Dienstag, 5.12.2017, 16.1.2018, 20.3.2018

Seniorenheim Katharina Stetten,
15 Uhr : jeweils Dienstag, 5.12.2017, 16.1.2018, 20.3.2018

Tagesstätte St. Wolfgang,
13.45 Uhr: jeweils Freitag, 8.12.2017, 19.1.2018, 23.3.2018

Senioren- und Pflegeheim Engen,
15 Uhr: jeweils Freitag, 8.12.2017, 19.1.2018, 23.3.2018

Weihnachtsgottesdienste

☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆

22.12. 17 Uhr Lichterweg zur Weihnachtskrippe
Gottesdienstlicher Spaziergang für Groß und Klein. Mit Impulsen, Gesang und Geschenken für das Christkind.

24.12. 15.30 Uhr Familien-Gottesdienst in ENGEN
mit Krippenspiel unter Mitwirkung des Kindergottesdienstes

24.12. 17.30 Uhr Christvesper in Engen
mit Krippenspiel für Jung und Alt

24.12. 22 Uhr Christmette in Engen
Feier der Heiligen Nacht, musikalisch-meditativer Gottesdienst mit Violine und Orgel

25.12. 10 Uhr Festgottesdienst in Engen
Musikalisch umrahmt von der Kantorei, Jugendkantorei und Instrumentalisten, Feier des Heiligen Abendmahles

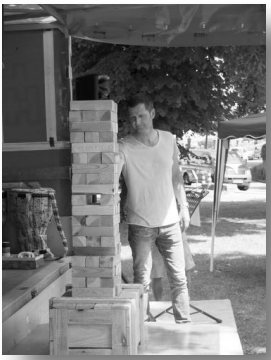
26.12. 10 Uhr Gottesdienst in Engen
Musikalischer Gottesdienst mit vielen Liedern

Jubelkonfirmation in unserer Auferstehungskirche

Am Sonntag, dem 15.10.2017, wurde in unserer Kirchengemeinde zum ersten Mal seit längerer Zeit eine Jubelkonfirmation gefeiert. Eingeladen waren alle zur Silbernen oder Goldenen Konfirmation, die schon 25 oder 50 Jahre auf ihre eigene Einsegnung zurückblicken können. Es hat sich auch zudem eine größere Gruppe eingefunden, deren Konfirmation noch länger zurückliegt, nämlich 55 Jahre. In einem festlichen Gottesdienst sprach Pfr. Michael Wurster darüber, wie der Glaube auch heute noch die persönliche Sinnfrage beantworten kann: Gottes Liebe, die ich erfahre und erlebe, führt mich zur Selbstannahme wie zur Nächstenliebe. Den Jubilaren wurde abschließend ein besonderer Segen mit auf den Weg gegeben. Nach dem Gottesdienst fand ein gemeinsames Kaffeetrinken mit lebhaftem Austausch statt.

Fotoimpressionen

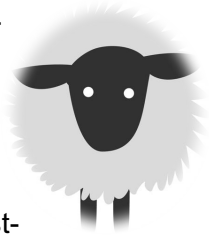
Altstadtfest 22.7.2017



Gemeindeversammlung 23.7.2017

Herzlichen Dank an unser fleißiges Helferteam für das festliche Schmücken der Kirche zum **Erntedankgottesdienst am 1.10.2017**

Neues aus dem Kindergottesdienst



Viel Freude haben die Kinder beim Besuch unserer Kindergottesdienste. Wir lernen neue Lieder, hörten zuletzt die Geschichte vom verlorenen Schaf und haben erfahren, dass Gott jeden Einzelnen von uns liebt und auf die Suche nach uns geht. Er gibt nicht auf, bis er uns gefunden hat. Wir haben zusammen gespielt, gebastelt, gebetet und gelacht.
Seit den Sommerferien gibt es zwei Kindergottesdienstgruppen, nach Alter gestaffelt. Wir starten im Gottesdienst der Erwachsenen und beginnen dann alle gemeinsam im Gemeindesaal. Anschließend teilen wir uns auf und hören eine Geschichte. Die älteren Kinder gehen in den Jugendraum, die jüngeren bleiben im Gemeindesaal. Nachdem beide Gruppen inhaltlich altersentsprechend gearbeitet und gebetet haben, treffen wir uns wieder zum gemeinsamen Basteln, Singen und Spielen.
Wir laden alle Kinder herzlich ein, in den Kindergottesdienst zu kommen! Der nächste KiGo findet am 10.12.2017 im Spätgottesdienst um 11.00 Uhr statt. Die Termine für das neue Jahr stehen noch nicht fest. Es werden aber rechtzeitig Flyer in den Kindergärten verteilt und im Gemeindehaus ausgelegt.
Sei du beim nächsten Mal doch einfach mit dabei und bringe deine Freunde gleich mit – wir freuen uns auf dich. Dein KiGo-Team.

Martina Wangerin

Gottesdienst einmal anders –Spätgottesdienst für Ausgeschlafene

Regelmäßig finden in unserer Gemeinde sonntags um 11.00 Uhr Spätgottesdienste zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. Die von einem kleinen Team vorbereiteten moderneren Texte und Gebete, Anspiele und Dialogpredigten sind wichtige Bestandteile dieser Gottesdienste. Die Lieder werden meist von Klavier, Gitarre und Schlagzeug begleitet. Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre ganz persönlichen Gebetsanliegen zu notieren. Diese werden bei den Fürbitten vorgetragen. Den Abschluss bildet eine besondere Form des Segens, mit dem wir gemeinsam in die neue Woche gehen.

Bei dieser Gottesdienstform ist das Mittagessen inklusive! Denn beim gemeinsamen Suppe essen im Anschluss gibt es oft intensive Gespräche in fröhlicher Runde und es bleibt ausreichend Gelegenheit, liebgewonnene Bekanntschaften zu pflegen und sich neue zu erschließen. Das tut der Gemeinschaft gut und bereitet allen immer viel Freude.

Die nächsten Spätgottesdiensttermine sind am 10.12.2017 und am 18.3.2018, jeweils um 11 Uhr. Schauen Sie vorbei - wir freuen uns auf Sie!

Ihr Spätgottesdienstteam Conny Hoffmann

News aus der Kirchenmusik

musikalisch gestaltete Gottesdienste/ Konzerte

So., 26.11.17, 10.00 Uhr	Musik zum Ewigkeitssonntag für Horn und Orgel
So., 03.12.17, 16.00 Uhr 1.Advent	„Magnificat“ Adventskonzert mit offenem Singen (siehe extra Artikel)
So., 17.12.17, 10.00 Uhr 3. Advent	„Die vier Lichter des Hirten Simon“ Singspiel nach dem gleichnamigen Bilderbuch Kinderkantorei Jubilate Musik und Leitung Sabine Kotzerke Linzertortenverkauf, um das Defizit der Kinderkantorei zu mildern
So., 24.12.17, 22.00 Uhr	Musik zur Christmette für Violine und Orgel
Mo., 25.12.17, 10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Christfest Kantorei, Violoncello
So., 04.03.18, 10.00 Uhr	Jugendkantorei gestaltet musikalisch den Gottesdienst
So., 11.03.18, 10.00 Uhr	Kinderkantorei Jubilate gestaltet musikalisch den Gottesdienst, nachdem sie zwei Tage in Bittelbrunn verbracht hat

weitere wissenswerte Termine

Fr., 02.02.18- So.,04.02.18	Kantoreiwochenende in Reute
Di., 20.02.18	Beginn des *sing!mit!projekt* Grundschüler aus Engen, Welschingen, Mühlhausen werden eingeladen, an der Probephase für das große Musical in der Stadthalle (So.17.06./ Mo.18.06.18) teilzunehmen
Do., 22.02.18, 20.00 Uhr	Jahreshauptversammlung des Förderkreises Kirchenmusik
Fr., 09.03.18- Sa.,10.03.18	Kinderkantoreiwochenende in Bittelbrunn

Sabine Kotzerke

Lichterweg im Advent 2017

Wenige Tage vor dem Weihnachtsfest laden wir ein zum diesjährigen „Lichterweg im Advent“. Wir wollen uns gemeinsam mit großen und kleinen Suchenden auf den Weg in die Dunkelheit begeben, um den Spuren zur Weihnachtskrippe zu folgen. Noch ist sie leer – aber zwei Tage später wird sie vom Licht des Neugeborenen hell erstrahlen. Bis dahin können wir uns einstimmen auf das Weihnachtsfest. Mit Lichterglanz und kleinen Geschichten; mit Gesang und Gesprächen; ein wenig Ruhe und Besinnung; mit Gemeinschaft und Vorfreude – und vielleicht auch mit Gaben, die wir mitzubringen haben an die Weihnachtkrippe. Am Ende erwarten uns ein wärmendes Feuer, Punsch und Hirtenvesper.

Wir treffen uns am **22. Dezember** – dem ersten Tag der Schulferien – um **17 Uhr** unterhalb des Gymnasiums auf dem Pausenhof. Bitte warme und wetterfeste Kleidung mitbringen, gerne einen Becher für ein heißes Getränk und – wer mag – eine Laterne oder eine Fackel. Kinder sind herzlich willkommen, unser Weg ist kinderwagentauglich.

Nachrichten für die Gemeinde

„Neue“ Musikanlage

Durch eine großangelegte Spendenaktion unseres Förderkreises für Kirchenmusik haben wir seit Juli des Jahres eine neue Akustikanlage in unserer Auferstehungskirche. Sie ist auf digitale Technik umgestellt und entspricht den modernsten Anforderungen an Musikanlagen. Es ist nun möglich, zusätzlich zu den beiden Haupt- mehrere Funkmikrofone zuzuschalten. Außerdem können auch diverse Headsets verwendet werden, was z. B. die Musicals unserer Kinderkantorei, aber auch andere Theaterstücke in unseren Gottesdiensten aufwertet. Nicht zuletzt hat die neue Akustikanlage einen exzellenten Klang und macht das Zuhören auch in den hinteren Reihen viel komfortabler. Wir danken unserem Förderkreis für Kirchenmusik sehr herzlich für dieses Engagement, das unserer ganzen Kirchengemeinde zugutekommt!

Fundraising

Im Zuge unserer umfangreichen Bauvorhaben, über die im letzten Gemeindebrief ausführlich berichtet wurde, hat sich ein neues Fundraising-Team in unserer Kirchengemeinde gegründet. „Fundraising“ ist ein englischer Ausdruck, der für das professionelle Bewerben und Einsammeln von Spendengeldern gebraucht wird. Das Fundraising-Team umfasst engagierte Ehrenamtliche, die zum Teil eine erhebliche Fachkompetenz aus ihrem beruflichen Background mitbringen. Bei unserem letzten Treffen am 24.10.2017 hat sich auch die neue Fundraising-Beauftragte unseres Kirchenbezirks Konstanz, Frau Leonore Apitz, vorgestellt und viele wertvolle Anregungen gegeben. Die Arbeit des Fundraising-Teams ist deshalb notwendig, weil wir vor allem für den Innenausbau des neuen Gemeindehauses noch Gelder einwerben müssen. Unser Eigenanteil für den Neubau wird weitgehend durch den Verkauf des alten Pfarrhauses abgedeckt. Aber die Gelder für die Inneneinrichtung sind darin nicht enthalten. Wir brauchen aber für unsere Gemeindearbeit z. B. eine neue funktionale Küche, Tische, Stühle und vieles mehr. Wir wollen ein schönes neues Gemeindehaus, das eine lebendige Gemeindearbeit

möglich macht und mit seinem Wirken auch in die Stadt Engen ausstrahlt! Wenn Sie dazu Tipps und Anregungen haben, oder wenn Sie selbst beim Fundraising mitmachen wollen: Herzliche Einladung!

142,50 Euro wurden beim Verkauf unseres leckeren evangelischen Traubengelees erzielt. 57 Gläser fanden binnen kurzer Zeit den Weg auf viele Frühstückstische in unserer Gemeinde. Wir wünschen guten Appetit!

Mitarbeiterfeier

Auch 2018 laden wir unsere Mitarbeiter wieder zu einer Feier ein, bei der wir auf 2017 zurückblicken und unsere Gemeinschaft in den Mittelpunkt eines festlichen Anlasses stellen werden. Als Dank für vielfältiges Engagement in unsere Gemeinde und den großen, meist auch ehrenamtlichen Einsatz möchten wir unseren Mitarbeitern ein Essen spendieren und zusammen in einen regen Austausch kommen! Diese Mitarbeiterfeier wird am 26. Januar 2018 um 18 Uhr stattfinden. Den Engagierten wird noch eine schriftliche Einladung zukommen.

Pfr. Michael Wurster

Foto: Medrick

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

JESAJA 60,1

GOTT KOMMT AUF UNS ZU

Auch das noch! Alle Jahre wieder kommt Weihnachten überraschend früh - und ich habe noch keine Geschenke. Irgendwie quetsche ich noch eine Einkaufstour in meinen überfüllten Terminkalender. Im Kaufhaus alle Jahre wieder das Gleiche: Geschiebe auf den Etagen, Gedränge auf den Rolltreppen, verbrauchte Luft und leere Gesichter. Schaue ich etwa selbst so genervt und grau aus der Wäsche - wie all die anderen? Na, dann: „Frohe Weihnachten!" Erst mal hinsetzen und einen Kaffee trinken.

„Kopf hoch, wenn der Hals auch dreckig ist!": Das scheint mal wieder das Motto der Vorweihnachtszeit zu sein. Schon als Kind mochte ich dieses Motto nicht, mit dem andere versucht haben, mir Mut zu machen. „Ha, ha, schöner Trost! Kopf hoch! Haltung! Und woher soll ich die Kraft dazu nehmen?" Wie macht eigentlich Gott uns Menschen Mut? Wenn wir nicht mehr können? Er verspricht uns seine Nähe und Hilfe! Er kommt auf uns zu. Er geht mit. So, und genau darum geht es doch zu Weihnachten: Gott wird Mensch, um mit uns an unserer Seite zu gehen. Letztlich schenkt er uns sogar das umfassende Heil: Er liebt uns immer und ewig - und lässt uns niemals im Stich. Sollte da nicht auch für mich hier und jetzt ein kleiner Lichtblick abfallen im Trubel des Kaufhauses? Ein Lächeln im Stress?

Ich stehe auf, um zu bezahlen. „Ganz schöne Hektik, was?!", sage ich aufmunternd zu der Frau, die mich bedient. „Ist doch schön, dass wir wenigstens wissen, wozu!", lächele ich sie an: „Weihnachten. Gott hat uns lieb!" Sie lächelt zurück: „Das ist doch was!"

REINHARD ELLSEL

let´s go to

Winterfreizeit 2018

Wann?	Freitag, 9. Februar, bis Mittwoch, 14. Februar 2018 (Fastnachtsferien).
Wer?	Jugendliche und junge Erwachsene, Konfis und Freunde.
Wie viel?	ca. 175 € für 5 Tage im Schnee inkl. Übernachtung und Vollpension. Der Betrag ist abhängig von der Teilnehmerzahl.
Wo?	Im Jugendsportcamp am Skigebiet Melchsee/Frutt, u. a. mit dem längsten Schlittenweg der Zentralschweiz (8 km).
Infos?	Flyer liegen bald in der Gemeinde aus und gibt´s jeden Freitag in der Jugend.
Fragen?	Eure Fragen könnt Ihr im Pfarramt (8924) oder bei Claus Böhm (0151-17151510) loswerden.

Gedanken zur Jahreslosung 2018

Diese Jahreslosung für 2018 stammt aus der Offenbarung des Johannes (21,6). Ich erinnere mich noch sehr stark daran, wie ich als Jugendlicher beim Durchlesen der Bibel schließlich am Ende der Bibel zu diesem Vers kam: „...ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Es gab viel, was ich an der Bibel nicht verstanden hatte. Aber dies verstand ich und es berührte mich stark: Gott weiß, wo ich Durst habe. Nicht nur Durst nach dem Sport, Durst bei einer heißen Bergwanderung in der Sonne, sondern auch Durst im Sinne von unerfüllten Lebenswünschen, Hoffnungen, Sehnsüchten. Hatte ich ihn da richtig verstanden? Kann es wirklich sein, dass er, der Allmächtige, der Schöpfer, Anteil nimmt an all meiner Plage, Trauer, Einsamkeit? Der ganze Zusammenhang dieses Jahreslosungsverses bestätigt es: “...und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Und ein Kapitel weiter wird es noch einmal bestätigt, damit kein Zweifel aufkommt: „Und wen dürstet, der komme; wer da will, der nehme das

Wasser des Lebens umsonst.“ Offb. 22,17. Damit endet nicht nur die Offenbarung, dieses Buch mit den vielen schaurigen und schwer verständlichen Visionen. Damit endet die ganze Bibel. Als ob Gott sagen möchte: „Auch wenn du nicht alles verstanden hast, aber so nimm doch diese Botschaft mit nach Hause: Ich verstehe dich, deinen Durst, deine Bedürfnisse und Sehnsüchte. Ich stille sie.“ – Gehen wir doch mal mit dieser Vorfreude, dieser Erwartung in den Gottesdienst, den Hauskreis, jede Begegnung mit anderen Christen, ins persönliche Gebet: Gott kann, wird mir dort begegnen - als Durststiller.
Am Auswahlverfahren der Jahreslosungen, die 1934 von Otto Riethmüller begründet wurden, sind mittlerweile 20 evangelische und katholische Mitgliedsverbände aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich beteiligt. Eine solide Basis!

Die täglichen Losungen hingegen werden schon seit 1731 von der Herrenhuter Brüdergemeine herausgegeben und dienen bis heute Christen auf der ganzen Welt als Richtschnur für ihren Tag. Sehr, sehr empfehlenswert!

Dr. Michael Kotzerke, Losungsleser

Auf nach Surinam… dem Weltgebetstagsland 2018 !

Am Freitag, 2. März 2018, wollen wir wieder Weltgebetstag feiern. Dieses Mal haben Frauen aus Surinam die Gottesdienstordnung vorbereitet. Thematisch geht es um die gemeinsame Sorge für die Schöpfung: "Gottes Schöpfung ist sehr gut!"

Surinam ist das kleinste Land des südamerikanischen Subkontinents und weist eine sehr hohe Biodiversität auf: Über 90 Prozent des Landes sind von Regenwald aus 1000 verschiedenen Baumarten bewachsen. Surinam hat mit vielschichtigen Umweltproblemen zu kämpfen. Durch massiven Goldabbau wird das Trinkwasser mit Quecksilber verseucht. Wissenschaftler haben vor kurzem nachgewiesen, dass 70-100 % der Kinder und schwangeren Frauen in den Goldabbaugebieten eine Quecksilberbelastung aufweisen, die zu Gehirnschädigungen führen kann. Diese furchtbaren Konsequenzen des rücksichtslosen Goldabbaus nehmen leider immer mehr zu und sind den Politikern bekannt. Die Unfähigkeit bzw. Weigerung, gesetzliche Vorschriften umzusetzen, steuert auf eine ökologische und menschliche Katastrophe zu! Die Frauen aus Surinam hoffen auf unsere Unterstützung.

Am 2. März 2018 möchten wir uns an der weltumspannenden Gebetskette beteiligen, Informationen weitergeben und Gottesdienst feiern. Auch Männer sind herzlich eingeladen teilzunehmen! Am Nachmittag ist in Zusammenarbeit mit dem Kindergottesdienst ein spezielles Kinderprogramm geplant. Wer Zeit und Freude daran hat, den Gottesdienst im Team mit vorzubereiten, melde sich bitte bei Ulrike Heydenreich oder Olivia Wetzel.

Ulrike Heydenreich

Heilige Nacht

Jede Nacht, in der
ein Licht aufscheint
über denen draußen im Dunkel.

Jede Nacht, in der
einer dem anderen sagt:
Fürchte dich nicht.
Jede Nacht, in der
der Engel in dir und mir
hell zu leuchten beginnt.

Jede Nacht, in der
Gott zur Welt kommt
in einem Menschen.

TINA WILLMS

Wochenplan

Mo	**18.45**	Jugendkantorei	(wöchentl.)
	20.00	Probe Kantorei	(wöchentl.)
Di	**14.00**	Kinderkantorei Jubilate ab 4 Jahre	(wöchentl.)
	15.00	Kinderkantorei Jubilate 1. + 2. Klasse	(wöchentl.)
	16.00	Kinderkantorei Jubilate 3. - 5. Klasse	(wöchentl.)
Mi	**09.30**	Krabbelgruppe	(wöchentl.)
	17.00	Konfiunterricht 1 x monatl. Konfisamstag	(14-tägig)
	18.15	Ökumenisches Friedensgebet (1. Mittwoch im Monat, in der kath. Kirche)	
	20.00	Senfkorn-Hauskreis	(wöchentl.)
Do	**15.00**	Mittwochtreff	(monatlich)
Fr	**18.30**	Tanzkreis	(14-tägig)
	19.30	Jugendgruppe	(wöchentl.)
So	**10.00**	Gottesdienst	(wöchentl.)
	10.00	Kindergottesdienst im Gemeindehaus	(monatlich)